

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 75.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 204.

Belegexemplar für Halle a. M. Nr. 20. Durch die Post bezogen s. mit der Anstalts-Zeitung. Die Sächsische Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal, — Gratis-Belegexemplare: Göttinger Courrier (Abg. Heintze), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagblatt), Bamber. Zeitungen.

Erste Ausgabe

Winglergebühren f. d. sächsische Postzettel oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., außerhalb 30 Pf., Bestellungen am Schluß des ablaufenden Monats die Stelle 100 Pf., Anzeigen-Einnahme 2. B. Exposition in Halle a. M. in allen bekannten Anzeigen-Organen.

Geschäftsstelle in Halle a. M.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.  
Eing. Nr. 20. Drahttelefon 156; Redaktions-Telephon 1272.  
Verleger: Dr. Walter Seidenstein in Halle a. M.

Dienstag, 14. Februar 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Dönhofsplatz 30.  
Telephon Amt VI Nr. 10 290.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. M.

### Grober Vertrauensbruch im Reichstage.

Der „Matin“ will aus Paris erfahren haben, daß Staatssekretär von Ribbentrop-Waechter im Haushaltsauschuß des Reichstages eine sehr pessimistische Rede über die gegenwärtige Weltlage mit besonderer Beziehung auf die Stellung Deutschlands gehalten habe. Der Staatssekretär hätte hierbei erwähnt, daß die deutsche Diplomatie unläuglich in die Lage kam, gelegentlich eines bevorstehenden halbes Jahres eine sehr energische Sprache zu führen. Auch hätte Herr von Ribbentrop-Waechter die Sozialisten aufgefordert, sich gegenüber dem Herrn Ribbentrop minder ausfällig zu zeigen, da die Freundschaft des Herrn für Deutschland außerordentlich wertvoll sei.

Es liegt in dieser „Matin“-Meldung ein Haß vor, daß aus einer vertraulichen Sitzung eines Reichstagsauschusses Mitteilungen in die Presse gebracht werden, die auf ihre Richtigkeit hin nicht zu kontrollieren sind, Schriftstücke über solche vertraulichen Erklärungen wird nicht zu Protokoll gegeben. Der Haushaltsauschuß hat bei einer früheren öffentlichen Gelegenheit darauf gesehen, daß solche vertraulichen Neußerungen auch von Abgeordneten schriftlich nicht fixiert werden dürfen. Da nicht anzunehmen ist, daß ein Ausnahmefall unter Bruch der Disziplin einem auswärtigen Korrespondenten Mitteilungen gemacht hat, so bleibt die Möglichkeit, daß diese Angaben auf Grund von Hörensagen entstanden sind. Auf diese Umwege dürften die Angaben in gänzlich verlässlicher Weise in den „Matin“ gelangt sein. Herrn Ribbentrop nach werden sie an amtlicher Stelle aus den tatsächlichen Neußerungen des Staatssekretärs nicht entnehmen lassen. Es handelt sich nicht auch hier wiederum um eine üble Sensationsmacherei.

Hierzu ist noch folgendes zu bemerken: Zum zweiten Male innerhalb drei Tagen ereignet sich der Haß, daß vertrauliche Ausführungen in Reichstagsauschüssen oder Regierungskomitee durch grobe indirekte oder direkte Indiskretion seitens Auschusssmitglieder den Weg in die Öffentlichkeit gefunden haben, vorgelassen bei der Regierungserklärung über die Schiffahrtsabgaben, gestern zu der Rede Ribbentrops über die auswärtigen Angelegenheiten. Diese Tatsache ist ein trauriges Zeichen, welche Leute sich heute die Fähigkeit zuschreiben, das deutsche Volk vertreten zu können, und welche Leute heute tatsächlich durch den Unverstand blinder Massen in den Reichstag gelangen können. Und sie ist ein trauriges Zeichen, wie tief die eine oder andere unserer Parteien gesunken sein muß, daß sie derartige gemeinliche Abgeordnete, herrliche Verbindungen ohne Verantwortungs- und Ehrgefühl und ohne jede Einsicht in die Größe der Interessen und die Schwierigkeit der Fragen, um die es sich handelt, für die Auschusssberatungen präsentiert. Wir hoffen, so meint uns treffend die „Reit“, daß der Reichstag heute noch kräftig genug ist, um mit solchen skandalösen Vorgängen auf irgend einem Wege aufzuräumen, indem er zunächst in den vorliegenden Fällen nach den Schuldigen rücksichtslos forschet und nicht nur die betreffenden Herren für dauernd unfähig erklärt, vertraulichen Auschüssen anzu gehören, sondern daß er auch die Partei, die sie präsentiert hat, für geraume Zeit von der Anteilnahme an der Auschusssitzung ausschließt.

Eine solche Forderung ist nicht etwa aus dem Interesse irgend einer einzelnen Partei geboren, denn im Gegenteil könnten wir nur wünschen, daß an den Auschusssitzungen, in denen gearbeitet wird und nicht nur Reden gehalten werden, auch die nur in Idealen lebenden Parteien recht kräftig teilnehmen, sondern sie entspricht einzig und allein dem Interesse des uns allen gemeinsamen Vaterlandes, und sie entspricht dem Empfinden jedes anständigen Menschen. Das deutsche Volk aber hat ein Recht, daß jene unehrenhaften und eifrig mildernden Herren, die in Vertrauenssachen nicht schweigen können, der Öffentlichkeit voll bekannt werden. Gelangt es dem Reichstage nicht, solche Vertrauensbrüche unter seinen Mitgliedern unmöglich zu machen, so ist eben die einzige Folge die, daß die Regierung sich in Bezug auf vertrauliche Mitteilungen in dem Auschusse aufs äußerste einschränken muß, da sie selbstverständlich das Interesse des Vaterlandes nicht irgend einem, aus irgend einem Grunde geschwänzten Individualismus anvertrauen darf.

### Der konservative Parteitag in Halberstadt.

Am zweiten Male versammelten sich am Sonntag, 12. Februar, die Konservativen der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt zu einem Parteitage, diesmal in Halberstadt. Der Besuch war außerordentlich stark. Ein ausführlicher Bericht wird in der nächsten Nummer (76) der „Sach. Zig.“ veröffentlicht werden. Für heute teilen wir nur die Resolution mit, die am Schluß der Versamm-

lung einstimmig angenommen wurde und folgenden Wortlaut hat:

„Der Parteitag der konservativen Partei für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt, der unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung aus Stadt und Land zu Halberstadt stattfand, hat nach aus dem Beweise geliefert, daß der starke innere Bestand der Gesamtpartei und die feste Gelassenheit der konservativen Partei in Sachsen und Anhalt trotz Anfeindungen von allen Seiten unergründet sind. Nach wie vor stehen sich alle wahrhaft konservativen Männer freudig und treu um das gemeinsame Banner. Sie bilden voll Vertrauen zu den bewährten Führern und sind fest entschlossen, sich eifrig denn je in konservativem Sinne zu betätigen und unsere vaterländischen, monarchischen und christlichen Grundsätze hochzuhalten.“

Der Parteitag spricht den Wunsch aus, daß durch Auffstellung von konservativen Kandidaten in möglichst allen Wahlkreisen den Freunden Gelegenheit gegeben werden möge, für ihre konservative Gesinnung Zeugnis abzulegen. Selbstverständlich soll hierdurch ein Zusammengehen mit anderen staatsfeindlichen Parteien nicht ausgeschlossen werden. Dasselbe wird aber nur soweit in Frage kommen können, als diese Parteien gleich uns allen Umweltschreibungen gegenüber rücksichtslos und ohne Einschränkung klare Stellung nehmen und soweit sie mit unserer Partei sich zu gegenseitiger Unterstützung in den gemeinsamen Kampfe eifrig und tatkräftig zusammenschließen.

Um diese Gegenseitigkeit zu sichern, ist es dringend erforderlich, daß die konservativen Wahlkreisvorstände bindende Anordnungen mit anderen Parteien nur im Einvernehmen mit der Hauptleitung unserer Partei treffen.“

### Aus dem Landtage.

Auf der Tagesordnung der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom Sonntag stand die erste Lesung des Gesetzesentwurfs betr. Beschäftigung von 12 Millionen zur Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter und gering besoldeten Beamten in Staatsbetrieben. Erster Redner war Abg. Ficht, von Markhausen (kons.), der den Entwurf im allgemeinen begrüßte und wünschte, daß nur die billigen Wohnungen gebaut werden sollen, wo sich ein Mangel an guten und billigen Wohnungen bemerkbar mache. Abg. Girsch (Soz.) wollte dem Gesetzentwurf nur zustimmen, wenn die Gewährung billiger Wohnungen nicht zur Beschränkung des Koalitionsrechtes benutzt werde. Derselben Ansicht war Abg. Dr. Schroeder-Kaibel (nl.). Geheimrat Drews betonte, daß die bewilligten Mittel lediglich den Kleinwohnungen zugute kommen. Abg. Wartscher (Str.) fand es bedauerlich, daß die äußerste Linke hier wieder gegen ein soziales Gesetz sei. Abg. Rosenow (fortsch.) begrüßte die Vorlage. Jedoch sollten die Gelder nicht da Verwendung finden, wo die private Bauwirtschaft für genügende Wohnungen Sorge. Damit schloß die Rede. Der Entwurf wurde hierauf auch in zweiter Lesung angenommen. Es folgte die erste Lesung des Gesetzesentwurfs betr. Anleihe zur Erweiterung staatlicher Bergwerke. Abg. Dr. König (Str.) stimmte der Vorlage zu, da nach seiner Meinung ohne Anleihe nicht auszukommen sei. Die Abg. v. Pappenheim (kons.) und Spinzig (Str.) wünschten Kommissionsberatung. Abg. Mocco (nl.) wünschte größere Klarheit in der Abstimmungsleitung und hoffte von der Kommission gründliche Prüfung. Handelsminister Sydow befragte, daß die Regierung den Bergwerksbetrieb vergrößern wolle. Es handelte sich hier nur darum, das Bestehende auf die Dauer zu erhalten und das Mißverhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben zu beseitigen. Abg. Hoffmann (Soz.) meinte, der Staat habe die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß genügende Vorräte am Bergbau vorhanden seien. Abg. Ehlers (fortsch.) billigte die Vorlage. Doch müßten Kennanlagen aus dem Staatsvermögen befreit werden. — Darauf wurde die Vorlage an die Budgetkommission verwiesen. Der Entwurf betr. Erweiterung des Stadtkreises Erfurt wurde der Gemeindefinanzverwaltung übergeben. Darauf wurde die zweite Lesung des Gesetzes betr. den Etat des Ministeriums des Innern. Beim Titel Staatsanwaltschaftverwaltung kritisierte Abg. Wenker (fortsch.) die Konfurrenz der Organisationsarbeit mit dem Sanitätswesen. Die Konfurrenz sollten am Bau von Zälpferten, zu landwirtschaftlichen Arbeiten herangezogen werden. Zum Titel Wohltätigkeitszwecke wünschte Abg. Meyer-Neubühl (Str.) befristete Veteranenfürsorge. Eine Regierungs-Kommission bemerkte, nach dem im Reichstag in Aus-

sicht genommenen Maßnahmen werde der Anreiz derjenigen, die zum Bezuge der Veteranenbeihilfen berechtigt seien, um 20—25 Proz. erweitert. Die Zentralstelle werde auch weiterhin die Besuche mit Wohlwollen prüfen. — Darauf trat Beratung ein. Montag Fortsetzung.

### Aus dem Reichstage.

Der Reichstag befaßte sich am Sonnabend mit der Interpellation des Abg. Grafen Kanitz (kons.) über die Ueberflutung des deutschen Geldmarktes mit ausländischen Papieren. In einstündiger Rede betonte zur Begründung der Interpellation Abg. Graf Kanitz, die Anfrage wuziele in der Sorge, der deutsche Geldmarkt werde mit ausländischen Emmissionen zu stark belastet. Die von verschiedenen Stellen ausgehende Statistik nenne hier zwar verschiedene Zahlen, zeige aber eine bedrohliche Steigerung der in Deutschland untergebrachten ausländischen Emmissionen. Das deutsche Geld solle nicht nur sicher angelegt werden, sondern auch dem deutschen Erwerbseisner zugute kommen. Von den neuesten amerikanischen Papieren sei nicht zu erwarten, daß sie unserer Zinskurve irgend einen kleinen Aufschlag bringen werden. Es seien Spekulationspapiere mit großen Kursrückgängen und bei ihnen habe das Publikum neue starke Verluste zu erwarten. Es dürften eben nur solche Papiere zugelassen werden, welche auch in ihrem Heimatlande an der Börse offiziell notiert seien, und die Regierungen müßten von den ihnen im Vorhinein übertragene Befugnisse rücksichtslos Gebrauch machen. — Zur Beantwortung der Interpellation führte Staatssekretär Dr. Debes aus, die Anlegung von deutschem Geld in ausländischen Werten sei unter normalen Verhältnissen notwendig oder zweckmäßig, finde aber ihre Grenzen am Bedarf des Inlandsmarktes. Er über empfahle die gegenwärtigen Verhältnisse des inländischen Marktes ablehnen. In diesem Sinne habe ja der preussische Handelsminister in der „Nordd. Allg. Zig.“ seine Meinung erlassen und auch sonst am Eingreifen Veranlassung genommen. Das Vorliegen dieser Handhaben zu regulieren der Tätigkeit und die Regierungen seien entschlossen, von diesen Handhaben Gebrauch zu machen. — Des Hous befaßte sich mit der Beantwortung der Interpellation. Abg. Sydow (Str.) begrüßte die Interpellation und die vom Staatssekretär angeforderte Auskunft. Bei der Zulassung ausländischer Papiere müsse mit größerer Strenge und Vorlicht geachtet werden. Abg. Franz-Mannheim (Soz.) glaubte, der Kapitalmarkt ließe sich nicht aufräumen, warnte aber, ihn künstlich zu fördern. Abg. Dove (fortsch.) meinte, die wirtschaftliche Kraft eines Volkes wachse durch seine wirtschaftliche Betätigung im Auslande und gegen Geldbesitzer gebe es kein Mittel. Abg. Ficht, v. Camp (Sp.) trat den Ausführungen des Abg. Grafen Kanitz bei und rügte, daß die Großbanken die Zurückhaltung von Reich und Staat benutzen, um viele ausländische Papiere auf den Markt zu werfen. Abg. Streifermann (nl.) bestritt, daß eine ausreichende Ueberführung des deutschen Marktes mit ausländischen Papieren vorliege. Die gesamten deutschen Erparnisse im Auslande anzulegen sei unmöglich. Abg. Raab (fortsch.) betonte hier wiederholt die Interessen der Großbanken im Spiel, nicht auch die des Warenhandels und der Produktion. Abg. Dr. König (Str.) beantwortete die Frage des Staatssekretärs zur Verbilligung der jetzigen Mißstände nicht noch mehr in Aussicht gestellt habe, und daß noch immer nicht eine allgemeine öffentliche Stelle bestünde die Ueberwachung der Anlegung des deutschen Kapitals im Auslande übernehme. Redner empfahl Schaffung von Depositenkonten seitens der Reichsbank oder der preussischen Sparkassen, sowie eine Revision des Börsegesetzes zwecks stärkerer Heranziehung ausländischer Wertpapiere. Darauf trat Beratung ein. — Montag: Marineent.

### Zum Fall Jatho

schreibt der „Evangel. Kirchenbote“:

Das Vorgehen des Evangelischen Oberkirchenrats gegen den Herrern Jatho wird in der Presse vielfach als ein Antimodernistenschick bemängelt, als Ausdruck der dogmatischen Intoleranz einer engherzigen Orthodoxie gegenüber einer freieren wissenschaftlich begründeten Glaubensüberzeugung innerhalb des Protestantismus. Dessen Standpunkt vertritt der Reichstagsabgeordnete Schrader maßvoll und milde in einem weiterverbreiteten Zeitungsartikel. Er nimmt zunächst an, daß der Evangelische Oberkirchenrat erst nach langem Zögern, als er nicht mehr anderen konnte, sich zu diesem Schritt entschlossen habe. Und daß die Entscheidung über die Sade dem neuen „Spruchkollegium“ ausgeteilt wird, findet Schrader durchaus in der Ordnung. Aber in einer unangenehm nachteiligen Entscheidung, die er in einem Unflut nicht nur für besten Gemeinwohl, sondern weit darüber hinaus für die deutsche protestantische Kirche. Denn ein Beschluß des Spruchkollegiums, welcher befaßt, daß eine weitere Mißsamkeit des Herrern Jatho innerhalb der Landeskirche mit der Stellung, die er in seiner Kirche zum Befehlshaber der Kirche einnehme, unvereinbar sei, würde bedeuten, daß

über alle Frömmigkeit, über alles mehr Christentum und über alle begiertere Arbeit in der Kirche des Festhalten an der dogmatischen Form Geleg wird."

Somit wird eben, liegt die Sache wesentlich anders. Es handelt sich keineswegs um geistliche Festhalten an der dogmatischen Form. Vielmehr das ist die Frage, ob in der evangelischen Kirche jede irgendwie religiös gestimmte Predigt ein Recht hat, das Spruchfolgeschum wird darüber zu entscheiden haben, ob das, was Jesus lehrte, noch als Christentum angesehen werden kann oder nicht. Doch seit Schleiermachers Tagen nicht nur der theologisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung, sondern auch der Gemeindepredigt innerhalb der evangelischen Kirche sehr weites Spielraum und Fortbildung vermehrt wird, liegt vor aller Augen. Die angebliche Forderung einer „buchstäblichen Anerkennung der Dogmen- und Bekenntnisformeln“ kommt gar nicht in Frage. Aber schließlich muß eine Kirche, die ewige Güter zu verwalten sich bemüht ist, einem vollendeten Relativismus gegenüber sich doch darauf besinnen, was sie von anderen Religionen unterscheidet. Gegen einen Verzicht, dem organisch erwachsenen Baum die Herzwurzel auszuwachsen, muß die Kirche inslande sein, sich zu wehren. Wenn die Gleichberechtigung aller Religionen gelehrt, wenn der Unterschied zwischen Gott und Welt verneint und der Mensch als ebenso heilig wie Gott hingestellt und Selbsterlösung ererbte wird, dann muß die Kirche sich doch fragen dürfen, ob sie das noch mitmachen kann. Gegen den modernen Monismus muß sich die evangelische Kirche abgrenzen.

Das sind die entscheidenden Fragen, über die das Spruchfolgeschum zu befinden haben wird. Nicht die Bindung an die dogmatische Form wird gefordert, sondern der Wesensinhalt des Evangeliums wird gegen einen alle Grenzen verwindenden Relativismus sicherzustellen sein. Nicht jeder religiös gestimmte, wahrerbare, idealistische Impressionismus hat schon den Anspruch darauf, als Christentum zu gelten.

In dem vom deutschen Monistenbund veranstalteten „Zweiten Berliner Religionsgespräch“ kam es klar zum Ausdruck, daß Christentum und Monismus zwei grundverschiedene Religionen sind, die zwar noch dem geschichtlichen Milieu, in dem der moderne Monismus erwachsen ist, noch viele verwandte Züge zeigen, in denen die Verbindungsstellen hinüber- und herüberfließen, die aber, auf den Kern angesehen, sich doch grundständig unterscheiden. Der monistische Theologe Dupuis stellte es mit zwingender Notwendigkeit fest, daß der Monismus in der christlichen Kirche nichts mehr zu suchen habe. Und wenn nun auch das Spruchfolgeschum zu derselben Feststellung gelangen wird, wer wird ihm daraus einen Vorwurf machen dürfen?

### Deutsches Reich.

\* Eine Rede des Prinzen Heinrich. Der Berliner Wäldern zufolge hielt Prinz Heinrich von Preußen am demnächst ehe maliger Angehöriger des 35. Infanterie-Regiments, dessen Chef der Prinz ist, eine Ansprache, in der er erklärte:

Das Erscheinen der Reichsarmee ist um so erfreulicher, als wir in einer überaus erheben, schweren, politischen Zeit leben. Trotz des ständigen Friedens erfreut sich Deutschland nach außen unverändert seiner von allen Seiten geschützten Machtstellung. Nicht nur so seinen Ansehen, um den äußeren Feind, die Weiber Deutschlands in aller Welt, zu fürchten, so haben wir alle Verantwortung, um so wichtiger zu sein und uns alle und junge Soldaten um den Kaiser zu scharen in Kampfe gegen den immer drohender werdenden inneren Feind. Wir sind weit entfernt, irgend jemandem seine politische Meinung zu verweigern; wo aber der Gesetzbuch verlassen wird, hat jeder die Pflicht, die Obrigkeit zu unterstützen. Die festeste Stütze des Staates ist und bleibt die Armee.

\* Zu der Erholungsreise des Kaisers nach Korfu erklärt jetzt auch ein Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“, daß alle politischen Mutmaßungen über diese Reise hinfällig seien. Der Kaiser beruhe auf der Reise österreichisches und italienisches Gebiet; in Österreich finde keine besondere Begrüßung statt, auch eine Zusammenkunft mit dem König von Italien bei dem kurzen Besuch Venedig ist nach dem gegenwärtigen Plan nicht in Aussicht genommen. — Hieraus ergibt sich von neuem, daß die Nachrichten über einen Besuch des Kaisers im Kaiserlichen Hofes Erbindeung beruhen. Die „Köln. Ztg.“ soll übrigens am Sonntag, den 28. d. M., nach längerer Anfrühling die Entscheidung veröffentlichen, ob die Reise nach dem Mittelmeer angutreten und den Kaiser nach der Insel Korfu zu überführen.

\* Der Kronprinz fuhr am Sonnabend in Begleitung des Bischofs von Bardonia, begleitet von der Leibgarde des Bischofs von Kalzina, zu den Staatärennen. Am Abend kehrte der Kronprinz nach Vardar zurück. Sowohl bei der Hinfahrt wie bei der Rückfahrt brachte eine ungeheure Menschenmenge dem Kronprinzen, der einen Weder zu dem Namen gestiftet hatte, herzliche Rundgebungen dar. — Der für den Sonntag anberaumt gewesene Empfang der deutschen Kolonie durch den Kronprinzen ist verfallen worden.

\* Der König von Sachsen besuchte am Sonnabend vormittag in Begleitung des Erbprinzen und Prinzen Waldemar Ormura. Abends trat der König einen Jagdausflug an, der den Weissen Hl aufwärts führt und etwa fünf Wochen in Anspruch nehmen wird.

\* Ministerpräsidentenwechsel in Serbien. Wie wir hören, wird der kaiserliche Ministerpräsident in Serbien, Graf von Simeonow, Ende April d. J. aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand treten. Zu seinem Nachfolger ist unter Beilegung des Titels und Ranges als General der bis herige kaiserliche Generalconsul in Valparaiso, Regierungsrat Dr. Peric, bestimmt.

\* Der neue Oberpräsident für Westfalen soll bereits ernannt sein. Nach der „Köln. Volksztg.“ ist als Nachfolger des auscheidenden Oberpräsidenten, Herrn v. d. Recke, der derzeitige Unterrichtsminister im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Herr v. Coelbecker, auszuwählen.

Herr v. Coelbecker ist am 27. Januar 1866 in Wöden geboren, besuchte die hiesige burschenschaftliche Lehranstalt der Verwaltungswissenschaften und war akademischer Rhetoriker des Reiches, und wurde 1893 Regierungsrat in Arnberg, 1907 Unterrichtsminister im Ministerium der öffentlichen Arbeiten. In dieser Eigenschaft ist er auch vielfach mit den Parlamenten in Beziehungen getreten. Er ist katholisch und seit dem vorigen Jahre verheiratet.

Herr v. d. Recke ist im 64. Lebensjahre. Im Jahre 1895 trat er als Nachfolger Kellers als Ministerium des Innern

übernommen, das er bis 1899 innehatte. Er führte über die bekannte Maßregelung der den Kanalkolonien widerstrebenden Landräte und wurde Oberpräsident von Westfalen. Zum Minister des Innern wurde Herr v. Reichenbach ernannt. Schon seit längerer Zeit hatte er die Absicht, mit Rücksicht auf seinen gesunden Gesundheitszustand Ministerposten zu wechseln.

Im Ministerium des Innern erklärt man noch dieser Ernennung, die eines politischen Charakter hätte, daß von Coelbecker dem Zentrum angehört und die Oberpräsidenten in der Regel nicht aus den Reihen der Staatssekretäre genommen werden, nichts zu wissen.

\* Ein Hintersitz der deutschen Bischöfe. Die Zentrumsblätter veröffentlichten einen gemeinsamen Pastoralbrief der am 13. und 14. Dezember in Fulda versammelt gewesenen Erzbischöfe und Bischöfe. Er enthält das päpstliche Dekret über die Kinderkommunion. Im Aufschluß an das Dekret werden mehrere Anordnungen erlassen, deren hauptsächlichste lauten:

„Der noch immer in einigen Gegenden herrschende Brauch, die erste Kommunion der Kinder hinauszuverschieben und mit der Entlassung aus der Schule zu verbinden, kann nicht mehr aufrechterhalten werden. — Für den ersten Empfang der heiligen Sakramente der Buße und des Altars ist neben dem Eintritt in das Unterrichtsgebäude auch ein bestimmtes Alter ungefähr das hebräische Lebensjahr) auch ein bestimmtes Alter festzusetzen. — Der Eintritt in das Unterrichtsgebäude und dem Empfang des heiligen Sakraments ein Religionsunterricht voranzugehen. — Da der Eintritt in das Unterrichtsgebäude von vielen Umständen abhängig ist, die in den einzelnen Dörfern verschieden sind, bleibt nach der Ansicht der Bischöfe der Beginn des Unterrichts über den Beginn des Religionsunterrichts die nähere Bestimmung überlassen. — Die äußere Seite der ersten heiligen Kommunion soll in der bisherigen Weise stattfinden.“

\* Der Vatikan und der Modernismus. Der Papst ist, wie mitgeteilt wurde, über die Erklärung der katholischen Fakultät in Münster höchst entrüstet. In einer Zirkular vom Rom wird der „Köln. Ztg.“ das bestärkt, aber hinzugefügt, es sei bei der Kurie die bestimmte Nachricht eingelaufen, daß schon in den nächsten Tagen der Eid entweder von den einzelnen oder von allen zusammen nachgeholt würde. Ähnlich liene die Sache bei der Wiener Fakultät, die sich in der Ministerialentscheidung angelehnt hat, sei nach Rom mitgeteilt worden auf amtlichem Wege, doch im alten Jahre, also überhaupt schon vor dem päpstlichen Briefe, 11. oder 12. Oktober 1909 um Verteilung billigerer Zirkulare über christliche Götter nach Berlin, besonders für die überaus wichtigen englischen Konkreten, besonders für Götter, abnehmend beauftragt.

\* Neue billigeren Tarife für oberösterreichische Kohlen. Der Eisenbahnminister hat nach 16 Monaten Vorzeit die Verteilung des oberösterreichischen Berg- und Hüttenamtlichen Vereines vom 14. Oktober 1909 um Verteilung billigerer Tarife für oberösterreichische Kohlen nach Berlin, besonders für die überaus wichtigen englischen Konkreten, besonders für Götter, abnehmend beauftragt.

\* Deutscher Städtetag. In der Vorberufung des Deutschen Städtetages, die am Sonnabend im Berliner Rathaus unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Kirchner stattfand, wurde beschlossen, den nächsten Deutschen Städtetag am 1. September d. J. in Posen abzuhalten. Es soll dabei verhandelt werden über: 1. Regelung der Kreditverhältnisse deutscher Städte; 2. Arbeitslosenversicherung; 3. Einleitung der Reichsstaatsreform. Auch wurde beschlossen, einen Ausschuss zu wählen, der über Mittel zur Beilegung der Reichsstaatsreform beraten soll.

\* Die Bergarbeiterbewegung in rheinisch-westfälischen Industriebezirk. In dem in der Rheinischen Bergarbeiterkonferenz der drei in der Lohnfrage zusammengehörenden Bergarbeiterorganisationen und kam dahin überein, daß man zunächst eine abwartende Haltung einnehmen und sehen will, ob die Arbeitgeber ihre Versprechen einhalten werden, die Löhne steigen zu lassen.

### Anstalt.

Polen. Der Senat hat am Sonntag nach längerer Beratung über die Anwesenheit und die Art einer eventuellen Reform des Senats eine Tagesordnung angenommen, in der das Haus sein Vertrauen zu dem jetzt in Kraft befindlichen Senat ausdrückt, das in seiner Anwendung wohl den Zweischritt durch entsprechende interpolative Reformen angelehrt werden könne, die, falls sie sich als nötig erweisen sollten, die Gestalt eines neuen Senats annehmen könnten. Das Haus erklärt, der Antrag eines opportunen Gesetzesentwurfes aufzustimmen zu wollen, insofern sie obigen Prinzipien entsprechen, und geht unter dieser Voraussetzung zur Diskussion der Resolutionen der Kommission über.

Einem Kommittee des Königs von Serbien. Wie der römische „Messager“ meldet, wird am Montagabend ein königlicher Sonderzug, der den König von Serbien nach Montenegro soll, an die österreichische Grenze mit einer polizeulichen Begleitung, an der ein Generaladjutant und ein Ordnungsoffizier des Königs, ein Hofkammerintendant und der Kommandant des Armeekorps von Verona gehören werden. Der König von Serbien wird am Mittwoch, den 15. Februar, 2 Uhr 30 Minuten nachmittags, in Montenegro eintreffen.

Frankreich. Der frühere Unterrichtsminister im Ministerium des Innern, Herr v. d. Recke, erklärte einem Journalisten, man habe ihm drei Monate lang seine einzige Angelegenheit zur Entscheidung vorgelegt. Er sei deswegen der Ansicht gewesen, daß der Posten eines Unterrichtssekretärs vollständig überflüssig sei. Die richtigste Auffassung sei, jede übrige daraus hervor, daß man den Posten ohne weiteres abgelehnt habe. — Generallieutenant des französischen Reiches, mehrere Vertreter der Werbung auftritt, daß einige Bangeoffiziere, insbesondere „Demokratie“ und „Justiz“, durch die auf der Suche von Toulon mit 305 Millionen-Geldes auf einer Entfernung von 8800 Meter vorgelagerten Schiffeverfahre Schaden gestiftet hätten. Die an den Bangeoffizieren der „Demokratie“ und „Justiz“ notwendig gewordenen Aushebungen würden etwa acht Tage in Anspruch nehmen.

Wahl und Verles. Wie die „Petersburger Telegraphenagentur“ aus der perfekten Stadt Astara meldet, gibt es in letzter Zeit wieder im Ardebilbezirk, besonders beim Stamme der Gajischen. Am 11. d. Mts. liegen in der Umgegend von Astara russische Kolonen und 200 Gajischen, die große Verluste erlitten, zusammen; ein Russen fiel und zwei, darunter ein Offizier, wurden verwundet. Aus der Umgegend von Ardebil wird auch, daß Wiedererlösten von Schachwanenbanden gemeldet. Eine Strafexpedition ist aus Ardebil abgegangen. Die russische Regierung hat den Beschluß gefaßt, ihre seit 1898 in Kaswin in Persien betriebene Truppenabteilung zurückzuziehen als Beweis für das Vertrauen Russlands zu dem neuen persischen Regenten.

Der Bürgerkrieg in Mexiko. Die Aufständischen haben Mercola (Merfio) wieder eingenommen. Die in der Stadt befindlichen Regierungsvertreter sind auf amerikanisches Gebiet geflüchtet.

### Landwirtschaftliche Angelegenheiten.

Landesökonomienkongress. Bei Beginn der dritten Sitzung am Sonntag letzte Woch. Regierungsrat Dr. Schödlerrath eine neue und sichere Methode zur spezifischen Erkennung der Mangelkrankheit der Pferde mit. — Was nächster Punkt der Tagesordnung kam zur Verhandlung die Landarbeiterversfrage. Der erste Berichterstatter, Prof. Dr. Sering, schied seine sachlichen Ausführungen folgende Punkte: 1. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 2. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 3. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 4. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 5. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 6. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 7. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 8. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 9. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 10. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 11. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 12. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 13. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 14. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 15. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 16. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 17. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 18. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 19. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 20. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 21. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 22. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 23. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 24. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 25. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 26. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 27. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 28. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 29. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 30. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 31. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 32. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 33. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 34. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 35. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 36. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 37. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 38. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 39. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 40. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 41. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 42. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 43. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 44. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 45. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 46. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 47. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 48. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 49. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 50. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 51. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 52. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 53. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 54. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 55. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 56. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 57. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 58. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 59. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 60. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 61. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 62. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 63. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 64. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 65. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 66. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 67. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 68. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 69. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 70. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 71. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 72. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 73. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 74. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 75. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 76. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 77. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 78. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 79. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 80. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 81. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 82. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 83. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 84. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 85. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 86. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 87. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 88. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 89. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 90. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 91. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 92. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 93. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 94. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 95. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 96. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 97. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 98. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 99. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 100. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 101. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 102. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 103. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 104. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 105. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 106. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 107. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 108. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 109. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 110. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 111. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 112. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 113. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 114. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 115. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 116. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 117. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 118. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 119. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 120. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 121. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 122. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 123. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 124. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 125. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 126. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 127. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 128. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 129. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 130. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 131. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 132. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 133. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 134. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 135. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 136. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 137. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 138. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 139. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 140. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 141. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 142. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 143. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 144. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 145. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 146. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 147. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 148. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 149. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 150. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 151. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 152. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 153. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 154. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 155. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 156. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 157. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 158. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 159. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 160. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 161. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 162. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 163. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 164. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 165. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 166. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 167. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 168. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 169. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 170. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 171. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 172. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 173. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 174. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 175. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 176. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 177. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 178. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 179. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 180. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 181. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 182. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 183. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 184. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 185. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 186. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 187. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 188. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 189. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 190. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 191. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 192. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 193. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 194. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 195. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 196. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 197. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 198. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 199. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 200. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 201. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 202. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 203. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 204. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 205. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 206. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 207. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 208. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 209. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 210. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 211. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 212. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 213. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 214. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 215. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 216. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 217. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 218. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 219. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 220. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 221. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 222. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 223. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 224. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 225. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 226. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 227. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 228. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 229. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 230. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 231. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 232. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 233. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 234. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 235. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 236. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 237. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 238. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 239. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 240. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 241. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 242. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 243. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 244. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 245. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 246. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 247. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 248. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 249. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 250. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 251. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 252. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 253. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 254. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 255. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 256. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 257. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 258. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 259. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 260. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 261. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 262. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 263. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 264. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 265. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 266. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 267. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 268. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 269. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 270. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 271. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 272. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 273. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 274. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 275. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 276. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 277. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 278. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 279. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 280. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 281. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 282. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 283. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 284. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 285. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 286. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 287. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 288. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 289. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 290. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 291. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 292. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 293. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 294. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 295. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 296. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 297. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 298. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 299. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 300. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 301. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 302. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 303. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 304. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 305. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 306. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 307. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 308. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 309. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 310. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 311. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 312. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 313. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 314. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 315. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 316. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 317. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 318. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 319. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 320. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 321. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 322. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 323. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 324. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 325. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 326. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 327. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 328. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 329. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 330. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 331. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 332. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 333. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 334. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 335. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 336. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 337. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 338. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 339. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 340. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 341. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 342. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 343. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 344. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 345. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 346. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 347. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 348. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 349. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 350. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 351. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 352. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 353. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 354. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 355. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 356. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 357. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 358. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 359. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 360. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 361. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 362. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 363. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 364. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 365. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 366. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 367. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 368. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 369. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 370. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 371. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 372. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 373. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 374. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 375. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 376. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 377. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 378. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 379. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 380. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 381. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 382. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 383. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 384. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 385. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 386. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 387. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 388. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 389. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 390. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 391. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 392. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 393. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 394. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 395. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 396. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 397. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 398. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 399. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 400. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 401. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 402. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 403. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 404. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 405. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 406. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 407. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 408. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 409. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 410. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 411. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 412. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 413. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 414. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 415. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 416. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 417. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 418. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 419. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 420. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 421. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 422. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 423. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 424. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 425. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 426. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 427. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 428. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 429. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 430. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 431. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 432. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 433. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 434. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 435. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 436. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 437. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 438. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 439. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 440. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 441. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 442. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 443. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 444. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 445. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 446. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 447. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 448. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 449. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 450. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 451. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 452. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 453. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 454. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 455. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 456. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 457. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 458. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 459. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 460. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 461. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 462. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 463. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 464. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 465. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 466. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 467. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 468. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 469. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 470. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 471. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 472. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 473. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 474. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 475. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 476. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 477. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 478. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 479. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 480. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 481. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 482. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 483. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 484. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 485. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 486. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 487. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 488. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 489. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 490. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 491. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 492. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 493. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 494. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 495. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 496. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 497. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 498. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 499. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 500. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 501. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 502. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 503. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 504. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 505. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 506. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 507. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 508. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 509. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 510. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 511. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 512. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 513. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 514. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 515. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 516. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 517. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 518. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 519. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 520. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 521. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 522. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 523. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 524. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 525. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 526. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 527. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 528. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 529. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 530. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 531. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 532. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 533. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 534. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 535. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 536. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 537. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 538. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 539. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 540. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 541. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 542. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 543. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 544. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 545. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 546. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 547. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 548. Die Bedeutung der Landwirtschaft für die Volkswirtschaft; 549. Die Bedeutung der



**Walhalla-Theater**  
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthen.  
 Unwiderfürlich nur noch bis **Mittwoch**  
**Bernhard Mörbitz,**  
 der König der Komiker!  
 der Liebling aller Varieteebesucher!  
 Hierzu das brillante Faschings-Programm.  
 Mittwoch nachm. Familien-Vorstellung, 0,10, 0,15 u. 0,25 Mk.  
 Glänzende, dezente Darbietungen. [2060]

Jeder Besitzer einer  
**Pianola**  
 oder sonstigen 65 tönigen Spielapparates  
 verwendet nach einmaligem Versuch **nur noch**  
 die wirklich handgespielten  
**Künstler-Noten**  
 Überraschender Erfolg! Völlig präzise Wiedergabe  
 des Handspiels, even mit Hervorhebung der Melodie.  
 Probe-Rollen teilweise.  
**C. Rich. Ritter,** Grossh. Sachs. Hof-Lieferant.

**Kaisersäle.**  
 Dienstag, den 14. Februar, abends 7 1/2 Uhr:  
 Ausserordentliches  
**Philharmonisches Konzert**  
**Richard Wagner-Abend**  
**Ellen Beck,** Kgl. Kammer Sängerin aus Kopenhagen.  
 Ouvert. z. Op. „Flieg. Holländer“, Vorspiel zu „Parsifal“,  
 Erzählung der Isolde (Ellen Beck) a. „Tristan und Isolde“,  
 1. Akt. Ouvertüre und Bachanale aus „Tannhäuser“,  
 Siegfried-Idyll. Schlusszene der Brünhilde (Ellen Beck)  
 2395  
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der  
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

**Pianolas,**  
 Pianolapianos :: Pianolafügel,  
 Notenrollen schon von Mk. 2.— an.  
 Alleinvertretung für Halle und den Reg.-Bezirk  
 Merseburg nur [2086]  
**B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

**Carl Traeger**  
 Weingrosshandlung **Geiststr. 23** Fernsprecher 693  
 empfiehlt [2316]  
**Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Südweine** sowie  
 deutsche u. französische **Champagner, Rum, Arrak,**  
**Kognak, Punsch-Essenzen**  
 von den billigsten bis zu den feinsten Marken.  
 Gleichzeitig empfehle meine **Weinstube.**

**ZUNTZ**  
 Kaffee Tee Malz-Kaffee  
 geben Jedem Verbraucher volle Befriedigung  
 NUR ORIGINAL-PACKUNGEN.  
 Käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.

**Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.**  
 Diät, milde Wasserkur, elektr. und Lichtbehandlung, seelische  
 Beschäftigung, Zanderinstitut, Röntgenstrahl, d'Aren-  
 vation, heilbare Winterluftkuren, behagliche Zimmer-  
 einrichtung, Behandlung aller heilbaren Kranken, ausgenommen  
 ansteckende und Geisteskrankheiten. Illustrierte Prospekt frei.  
 3 Aerzte. Chefarzt **Dr. Loebell.**

**BIOCITIN**  
 ist das einzige Originalpräparat mit 10% physiologisch reiner Nervensubstanz (Leцитин)  
 nach Prof. Dr. Habermanns patentiertem Verfahren. Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel  
 und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen Organen begleitet, und die  
 verlorenen Kräfte können nur dann zurückkehren, wenn es gelingt, im Körper wieder einen Ansatz  
 neuer Nervensubstanz in normaler Höhe zu erreichen. Solche Nervensubstanz kann nun aber dem  
 Organismus durch Biocitin zugeführt werden, und hierin liegt die Wirkung des Biocitin begründet. Daher sind auch die Erfolge  
 des Biocitin bei allen Irgegend mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen des Organismus als Kräfti-  
 gungsmittel nach ärztlichem Urteil glänzende, oft geradezu faszinierende, wie man sie früher nicht einmal zu erhoffen wagte.  
 Da aber Leцитин aus den Edelstoffen gehört, welche nur  
 schwierig in wirklich reiner, unschädlicher, wohlschmeckender  
 und haltbarer Form zu gewinnen sind, wird sich jeder-  
 mann, um vor schädlichen Folgen sicher zu sein und die  
 Gewähr eines vollen Erfolges zu haben, vor dem Gebrauch  
 eines Leцитinpräparates fragen müssen:  
**Was für ein Leцитин und welcher Prozentsatz**  
 an Leцитин ist in dem Präparat enthalten, das ich zur  
 Kräftigung meines Organismus wähle?  
**BIOCITIN** enthält das Leцитин nach Prof. Dr. Habermanns  
 und Dr. Ehrenfelds patentiertem Verfahren,  
 welches bekanntlich unbedingt physiologisch rein ist und

**Stahlbad Pyrmont.**  
 Höheres Fächertierpensionat. Gebiete  
 ärztlich, häusl., gefellsch. Ausb.  
 Sprach-, Mus., Künste. Ausl. i. S.  
 Kurgeb. Borzogl. Verpfl. Klüster.  
 Prof. Dr. M. [2022]  
 Tel. E. G. Klapproth.

**Arvedshof.**  
 Die Jahres- wirtschaftlichen Frauenschule beginnt jeden  
 1. April; die Gartenbaukurse beginn. am 15. Okt. u.  
 1. u. 2. Jahrgang. jeden Sommerferien. Fern. befindet die Betriebs-  
 u. Betriebs Frau Baurat Dr. Rosbach auf  
 Arvedshof, Post- und Schützenhofstr. 13, Stadt Seibitz. Telefon: 5011/12.

**Mozartsaal, Weidenplan 20.**  
 Sonntag, den 19. Februar, abends 8 Uhr  
**Lieder-Abend von**  
**Theodore Byard.**  
 Am Klavier: **Erich J. Wolf.**  
 Lieder von Händel, Caccini, Scarlatti, Rameau,  
 Schubert, Schumann, R. Strauss, Erich J. Wolf.  
 Konzertfügel „Bechstein“ aus dem Magazin Reinhold Koch.  
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,05 in der [2063]  
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

**Königstädtische Privat-Mädchenschule,**  
 Halle, Lindenstrasse 66.  
 Lehrplan nach den ministeriellen Bestimmungen vom August 1908.  
 [1908] Vorsteherin: **Luise Staabs.**

**Pa. Unterzeuge**  
 für Damen, Herren u. Kinder. **Herbstege-  
 Gust. Liebermann,** Bernburger-  
 strasse 30.  
**Neues Theater.**  
 Direction: **E. M. Mauthner.**  
 Montag und Dienstag:  
**Feldherrnhügel.**  
 Mittwoch Familien-Abend.  
 Kleine Preise (30, 45, 75, 110):  
**Wildente** von Gerhart  
 Hauptmann.

**Apollo-Theater**  
**Job-Classen.**  
 Heute u. folgende Tage  
 Anfang 8 Uhr:  
**Der brave  
 Hermann.**  
 Unglaublich, Zacherfolg!

**Stadttheater in Halle a. S.**  
 Dienstag, den 14. Febr. 1911  
 149. Vorst. im Abm. 1. Viertel.  
 Neues Gastspiel des Königl.  
 Kammerjägers **Paul Bender**  
 von der Wändener Hofoper.  
**Margarete.**  
 Große Oper in 5 Akten frei nach  
 Goethe von Jules Barbier u. Carré.  
 Musik von Charles Gounod.  
 Spielleitung: C. Berge, Th. Haenel.  
 Musikalische Leitung: H. Wiseman.  
 Besetzung:  
 Frau: Mephistopheles . . . . . Käsemann.  
 Valentin . . . . . C. Rudolph.  
 Brandner . . . . . Theo Haven.  
 Margarete . . . . . H. Nagel.  
 Etelka . . . . . Irma Kühn.  
 Marie . . . . . H. Niblen.  
 Studenten, Soldaten, Bürger,  
 Mädchen und Frauen, Wolf, Weiser-  
 ercheinungen, Bergen u. Geiselnier,  
 Dämonen, Engel.  
 Im 2. Akt: Walzer, orkestr. vom  
 Corps de ballet.  
 \* Mephistopheles:  
 Paul Bender a. G.  
 Nach dem 2. u. 3. Akte läng. Pausen.  
 Reöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.  
 Ende 11 Uhr. [2029]

**Volksbildungs-Verein**  
 Halle a/Saale.

**Wochenprogramm:**  
 15. Februar: I. Vortrag: **Sufurist.**  
 17. Februar: Humor. Vortrag:  
 abend. 18. Februar: II. Vortrag:  
 Sufurist. Auf weiteres Interesit in  
 dieser Woche bitte zu achten!  
**Frotier-Artikel** für Haut-  
 pflege hält bill. empf. die Parfümerie  
**Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.  
 Wollene, mit der Hand gestricke  
**Socken** empf.  
 H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 81.  
**Kupferkessel**  
 aus nur  
 1a. Material  
 in grösster  
 Auswahl.  
 Teleph. 664.  
**Theodor Keil,** Alter Markt 6.  
 Alte Kessel nehme an.

**Mittwoch, den 15. Febr. 1911**  
 150. Vorst. im Abm. 2. Viertel.  
 Hosierr. i. Sum I. Vater **Waldst!**  
**Herr und Diener.**  
**Vor und nach dem Theater**  
 die vorzüglichste Küche,  
 die edelsten Weine  
**im Weinhaus Broskowski.**

**Knallbonbon**  
 mit allerlei Füllungen,  
**Tanzstunden-Orden**  
**Orden für Vereine**  
 in geschmackvollen Mustern,  
**Militärische Orden**  
 in großer Auswahl.  
**Albin Kentze,**  
 24 Schmeerstrasse 24.

**Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.**  
 Geschäftsstelle: **Barfücherstr. 15.**  
 Mittwoch, den 15. Februar 1911, abends 8 1/2 Uhr im  
 kleinen Saale der „Ritterstraße“, Gr. Ulrichstrasse.  
**Mitglieder-Versammlung,**  
 zu welcher mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen hiermit  
 ergebenst eingeladen wird. [1919]  
**Tagesordnung:** Freie Diskussion. Der Vorstand.

**Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt**  
 Gegründet 1849. Zu **Gera, Reuss.** Schulpensionat.  
 a) Mittelsberechtigte sechsklassige Handelsschule. b) Fachkurs (1-3  
 Semester) zur Erwerbung der für die kaufmännische Praxis notwendigen  
 theoretischen Kenntnisse. c) Lehrjahrsabteilung (kaufm. Fortbildungsschule).  
 Prospekte kostenlos. Beginn des neuen Schuljahres am 18. April 1911.

**Egyptenfahrt**  
 bis Luxor und Assuan, Dauer 28 Tage, Beginn am  
 9. März. Preis von Dresden bis Dresden zurück,  
 alles eingeschl. 1380.— Mk.  
**Italienfahrt**  
 München-Venedig-Florenz-Rom-  
 internat. Kunstausstellung — Pisa — Genua — Mal-  
 land — Basel. [2040]  
 8.—25. April. Preis, alles eingeschl. 470.— Mk.  
 ● Persönl. Leitung. ● Ausführl. Prospekte kostenlos.  
 ● Reisebüro Spatz, Berlin, Bülowstr. 23. ●

**Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.**  
 Vorträge zum Besten des Vereins.  
 Donnerstag, 16. Februar, 6 Uhr im Auditorium maximum  
 der Universität. Herr Professor **Dr. Haacke**:  
**„Betrachtung beim Menschen“** (mit Lichtbildern). [2]  
 Eintrittskarten zu diesem Vortrage sind zu 1 Mk. zu haben in  
 der Lippertschens Buchhandlung (Dr. Niemeier), Große Steinstrasse 78  
 und am Eingang zum Saal. Der Vorleser: **D. Wächter.**

**Wratzke u. Steiger**  
 Juwelen [692] Halle a. S.

**Ein Begriff.**  
 Wenn von Cacao die Rede ist,  
 denken die meisten Leute unwill-  
 kürlich immer an Van Houtens Caca-  
 o, die älteste, bestbekannte und belie-  
 bteste Cacao-Marke. Gerade in neuerer  
 Zeit, wo sich vielfach das Bestreben zeigt,  
 das Publikum durch billige Angebote frag-  
 würdiger Qualitäten anzulocken, zeigt es sich,  
 wie beliebt Van Houtens Cacao doch überall dort  
 ist, wo es einmal eingeführt wurde. Dabei  
 ergibt sich auch das erstaunliche Resultat,  
 daß Van Houtens Cacao, ganz abgesehen  
 von seinem unerreichten Wohlgeschmack  
 und Aroma, sich im Gebrauch öföno-  
 mischer stellt als die sogenannten  
 billigen Angebote. Für Fein-  
 schmecker bedeutet guter Cacao  
 immer: **Van Houtens!** [2655]







# Entzückende Frühjahrs-Neuheiten

# Th. Rühlemann

Leipzigerstrasse 97.

**Kleidern : Blusen : Kostümen : Kostümröcken : Frühjahrsmänteln**

**Die Restbestände der letzten Winter-Saison**

**- Konfirmanden - Konfektion - und Kleiderstoffen**

werden noch immer zu fabelhaft herabgesetzten Preisen verkauft.

950

## Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Die Aktionäre des Halleschen Bankvereins von Kulisch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien, werden hierdurch zu dem am **Mittwoch, den 22. März, mittags 12 Uhr** im Hotel „Stadt Hamburg“ hier stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Vorlegung des von den persönlich haftenden Gesellschaftern erstellten Rechenschaftsberichts sowie der Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1910.
  2. Bericht des Aufsichtsrates.
  3. Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und der dargelegenen Dividende.
  4. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter und des Aufsichtsrates.
  5. Wahl von Aufsichtsrats-Mitgliedern.
- Stimmberedigt in der Generalversammlung sind alle Aktionäre, welche ihre Aktien oder die Hinterlegungsbescheinigung der Reichsbank oder eines Notars hielten am Sonntag, den 18. März, bei der Gesellschaft in Halle, Weipertstraße oder Werra hinterlegen.

## Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien.

K. Riedel, [2651]

## Vermögensbilanz am 31. Dezember 1910.

Aktiva.		Passiva.	
Grundstück- u. Gebäude-Konto . . . . .	11 735,-	Geschäftsguthaben . . . . .	984,-
Maschinen-Konto . . . . .	500,-	Anleihen-Konto . . . . .	11 000,-
Gewerbe-Konto . . . . .	1,-	Kreditoren . . . . .	7 871,59
Mobilien-Konto . . . . .	1,-	Reservefonds-Konto . . . . .	2 661,08
Kassa-Konto . . . . .	2 622,04	Betriebsrücklage-Kto. . . . .	6 021,49
Zehntren . . . . .	11 887,17	Kautions-Konto . . . . .	1 100,-
Bestände von Produkten u. Betriebsmaterialien . . . . .	1 414,75	Kreditoren-Konto . . . . .	36,-
Forderungen und Wagnis-Konto . . . . .	1 513,20		
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>29 674,16</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>29 674,16</b>

**Mitgliederbewegung:**  
Zahl der Genossen am 1. Januar 1910 . . . . . 13  
Zugang: — Abgang: —  
Zahl der Genossen am 31. Dezember 1910 . . . . . 13.  
Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Geschäftsguthaben um Mk. 36,- und die Kassen um Mk. 1800,- vermehrt.  
Die Gesamtsumme aller Mitglieder betrug am Jahresabschluss Mk. 49 200,-.

## Dampfmolkerei Stennewitz,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Franz Walther, Adalbert Friede, Franz Rosche.

## Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

„Alte Berlinische“, begründet 1836.  
**BILLIGE Versicherung auf Grund neuer, vorteilhafter Dividendenbestimmungen. Kostenanschlüge auch Auskunft über Anstellung von Vertretern und stillen Vermittlern durch**  
Generalagentur Halle: **G. H. Fischer**, Könicstr. 2.  
Generalagentur Erfurt: **Herm. Witt**, Friedrichstr. 14.

# MIGNON-

## KAKAO SCHOKOLADE

1 Pfund  
100, 150, 200 u. 240 Pfg.

1 Tafel  
20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten:  
**David Söhne**  
A.-G. Halle a. S.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.  
Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

## Kachel-Ofen

Berliner u. Meissner etc.  
**C. Böhme**, Scharenstr. 8.  
Tel. 2908.  
— Gegründet 1764. —

Gegründet 1878. **Robert Steinmetz**, Fernspr. 3283.

Spezialhaus für Leinenwaren, Wäsche und Betten,  
Leipzigerstr. 8 Halle a. S., Leipzigerstr. 8.

Wäsche - Konfektion, Braut- und Baby-Anstattungen, Tisch- und Bettwäsche, Betten und Bettfedern, Steppdecken, Gardinen etc. Herrenwäsche, Damen- und Kinderschürzen, Koeb- und Konditorwäsche. [810]

— Bekannt beste Qualitäten. — 5 % Rabatt. — Feste, billigste Preise. —

Der **Mansfelder Bauernverein** hält am **Freitag, d. 24. Febr.**, **nachmittags 3 Uhr** in **Albersbachhof** zu **Schwitzersdorf** seine **ordnl. Generalversammlung** ab.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftliches.
2. Rechnungslegung.
3. Wahl der Kreisvertretung.
4. Vortrag des Herrn **Curth** von der Landw.-Kammer über das Thema: „Der Wert einer rationellen Fruchtfolge und die Stellung der v. schiedenen Fruchtarten in derselben u. Zeit- und Ertragsfragen auf dem Gebiete des Acker- u. Pflanzenbaues“.

**Patent-Anwalt**  
Ing. M. Schaal [COTHEM-K. P. 2083]

**Herrenzimmer** in **Ehrh.**, nur beste, solide Ausführung, empfiehlt **G. Schable**, Werkstätten für **Wohnungseinrichtungen** Dr. Wäckerling 24. u. Altes Markt 1. **Sehr große Auswahl.** Transport nach allen Orten Deutschlands frei. [2083] — Katalog gratis und franco. —

**Auswärtige Theater.**  
**Leipzig**  
Neues Theater: Dienstag: Königsfinde. — Mittwoch: Ein Wintermärchen.  
Altes Theater: Dienstag: Glaube und Heimat. — Mittwoch: Schaulusthaus. — Donnerstag: Dorf u. Stadt. — Freitag: Laifun.  
Neues Operetten-Theater: Dienstag: Schiller-Route 1911. — Mittwoch: Das Wulfantentmüchel.  
**Magdeburg**  
Stadt-Theater: Dienstag: Madame Buttefly. — Mittwoch: Theater-Songster.  
**Halberstadt**  
Stadt-Theater: Dienstag: Die Renanissance.  
**Erfurt**  
Stadt-Theater: Dienstag: Konzert des Erfurter Musikvereins. — Mittwoch: Der Rodelsgeuerer.

**Pension Linde**  
Gr. Steinstr. 29. Tel. 3444  
Bewährtes Institut für Mittel- u. höh. Schüler.  
Gefl. Anm. f. Ostern erb.

## Tapeten

Linoleum Teppiche-Läufer  
Wachstuche Marktaschen  
Bunnglaspapiere

sehr neueste Muster  
zu anerkannt billigen Preisen.  
Gummi-Betteinlagen.  
**Walter Sommer**  
Leipzigerstr. 32. oberhalb d. Turmes

und Neue Promenade 14 (neben der alten Volksschule).

## Musik-Unterricht,

Klav., Violine, Cello, Harmonium, Orgel, Theorie in 1/2 u. 1/4 Std., an Kinder und Erwachsenen.  
**R. Petri u. Frau M. Petri**, Akadem. Musik-Inst., Friedrichstr. 11.

**Konfirmations-Geschenke**  
empfiehlt in gedruckter Auswahl Juwelier **Tittel**, Schmeeritz 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495, 2656

## Familiennachrichten.

Verlobt: **Frl. Sophie Waden** mit **Hrn. Hermann Junke** (Bellworn-Raumburg a. S.).  
**Frl. Johanna Eichenbach** mit **Hrn. Curt Sittig** (Bad Wilda).  
**Frl. Kamilla Tröhner** mit **Hrn. Erik Hennrich** (Annaberg-Chemnitz).  
**Frl. Magdalene Schend** mit **Hrn. August Ernst** (Beyling a. S. Verin).  
Geboren: Ein Sohn: **Hrn. Dr. Dißborn** (Morbach).  
**Hrn. Richard Hilfeld** (Morbach).  
**Frl. M. Walban** (Schloß Grubenbogen).  
Eine Tochter: **Hrn. Carl Günther** (Dom-Siegerleben).  
Gestorben: **Herr Renner Reinhold** (Leidgräber (Morbach)).  
**Herr Renner Carl** (Leidgräber).  
**Frau Marie Sinner** geb. **Waller** (Connenhals).  
Frau verheiratet **Frl. Marie Martin** geb. **Weller** (Raumburg).

Auf meine

# :: Ausstellung ::

VON [2663]

## orientalischen Teppichen

die nur bis **Dienstag, den 14. ds.** abends stehen bleibt, mache ich besonders aufmerksam.

Besichtigung jederzeit und zwanglos.

## H. C. Weddy-Pönicke.

**YOST 15**

Sichtbare Schrift

Automatische Umschaltung und alle modernen Vorzüge

**KEIN FARB BAND**

**A. BEYERLEN & Co**  
STUTTGART

BERLIN  
KÖLN

Leipzig  
**Max Kersten**  
Leipzig-Lindenu  
Markt 1, I.

**Gasthofsverkauf.**

Weinen in wohlhabendem Bauernbörse belegenem Gasthof, einziger am Platze, nachweislich gutes Geschäft, m. 17 Wrg. Feld, groß. Gärten u. Obstplantagen, will ich bei 10 000 Mk. Anzahl verkaufen. **Stützporto** bitte beizulegen. **Herr Stütz** ist laufende wert. **Curt S.** Herzl. wann empf. **Littr. 95 Pf.** in b. **W. P. H. Generaldot für Call: Wilhelm Höfer.** Ferner zu haben bei **Herrn Pfuhl, Hugo Schulze, Remardweg.** **Herr Stütz Nachf., Max Räder, Oscar Ballin jun., Leonh. Schneider, Löwen-Apothek.** [2647]

**Wäschemangeln**



für Hand- u. Kraftbetrieb, m. Unterblattaufbau u. Momentauslöser, sind unübertroffen die besten der Welt! **Serv. Besch.** Lieferung, daher ich. **Winnome!** **Zeichn.** gern gefattet. **Ernst Herrschub, Chemnitz 156.** **Größte Mangelabrik. Preisl. grat.**

**Haben Sie** schon meine **Spitzkugeln** (Kugelschreiber) mit Schokolade überzogenen? probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. [2817]  
**Carl Boech**, Breitestr. 1a, Markt Roter Turm 12.

**Althee-Bonbon.**

Beste Bonbon gegen Husten und Keuchhusten, nach alt. Rezept (keine Giftstoffe) empfiehlt **Marlin Müller**, Geißstraße 51.

**Statt besonderer Anzeige.**

Hauts nachts entschlief in Frieden nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere treuherzige Mutter und Grossmutter

## Frau Adelaide Haase geb. Werner

im 63. Lebensjahre.  
Halle a. S., den 11. Februar 1911.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Haase.**

Trauerfeier im Hause Prinzenstr. 18, Dienstag vorm. 11 Uhr.  
Bestattung im Krematorium Leipzig, Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Für die wohlwende Teilnahme, die mir und meinen Kindern beim Heimzuge meiner lieben Frau bewiesen werden ist, sage ich hiermit herzlichen Dank.

Halle a. S.  
**G. Saran, Superintendent a. D.**



